

gleich im Lesen, aber auch im Decliniren, Compariren und Conjugiren nach und nach geübt wird, welche Einrichtung Ref. für sehr zweckmäßig erklären muß, da einmal die ersten Anfangsgründe der Sprachlehre hineinverwebt worden sind. Der 7te Abschnitt handelt von den Aehnlichkeiten der Wörter in der Schrift oder Aussprache; der 8te von fremden Wörtern und der 9te enthält Erzählungen belehrenden Inhalts in zwei Abtheilungen, von S. 112 — 150, worauf noch einige kleine Schulgebete folgen. Das Ganze hat Ref. recht wohl gefallen, und er wünscht nichts mehr, als daß dieses Lese- und Sprachbuch in vielen Schulen eingeführt werden, aber auch, daß es dem Herrn Verf. bei einer zweiten nicht außen bleibenden Auflage gefallen möge, die Sprachlehre davon zu trennen und sie in einem andern Werkchen, verbunden mit einer kurzen Anleitung zu Stilübungen und Geschäftsaufsätzen des gemeinen Lebens, abzuhandeln; das Lesebuch selbst würde dadurch an Gemeinnützigkeit, so wie auch durch die Wahl eines kleinern Formats sehr an Wohlfeilheit gewinnen. Hiermit verbindet Ref. die Anzeige eines andern Elementarlesebuchs, das so eben in einer neuen Auflage erschienen ist, nämlich:

Leitfaden für Sprachschüler von 5 bis 10 Jahren, oder A B C der deutschen (deutschen) Sprache für Stadt- und Landschulen jeder Confession, von M. Ernst Vertraugott Zehme, Oberlehrer an der Königl. Waisen- und Schul-Anstalt, wie auch am Landschullehrer-Seminario vor Bunzlau in Schlesien. Dritte, umgearbeitete und vervollständigte Auflage. Bunzlau beim Verf., in Bauszen beim Buchhändler Ch. H. Schulze, und in Leipzig bei Herrn Paul Gotth. Kummer, 1824. 112 S. 8. (Pr. 1 gr. und wer sich an den Verf. selbst wendet 2 $\frac{1}{2}$ gr., geb. aber 4 gr. Cour.)